

2014_15

school
NEWS



JAHRGANG 8 // AUFLAGE 2 // 06_15
TITELBILD: KLASSE 5 A // MATURAREISE



WFO _hausnachrichten



**Sprachen lassen Grenzen überwinden – das neue
Sprachenkonzept der Wirtschaftsfachoberschule Bruneck und
Innichen**

> IMPRESSUM

Hrsg.: WFO Bruneck/WFO Innichen
Redaktion: Petra Knoll
(Koordination),
Alessia Broccardo, Johanna Trojer,
Patzleiner Ingrid,
Markus Hilber

Layout: Richard Kammerer
Druck: LCS Partnerdruck

Sprachkenntnisse und die Mehrsprachigkeit eröffnen uns die Welt, sie ermöglichen es, die Grenzen im Umfeld zu überschreiten, sich einer fremden Kultur zu nähern, neue Kontakte zu gewinnen, Informationen und Ideen auszutauschen und gerade in der Wirtschaft auch utilitaristisch ein neues Territorium für den Welthandel zu erschließen. Die Sprache ist im lebenslangen Lernen aber oft nur das Mittel zum Zweck zur Verständigung, zum Austausch und dabei gilt es, stetig die imaginären Grenzen zu überwinden. In der Schule dringen wir durch die Vertiefung der Sprachkompetenzen in neue Lern- und Lebensräume vor.

Die WFO Bruneck und Innichen hat nun zwei Jahre an einem neuen Sprachenkonzept gearbeitet und setzt es schrittweise durch konkrete Maßnahmen um: Regelmäßig erfahren sprachdidaktische Vorhaben, die sich an den Erfordernissen der Schülerinnen und Schüler orientieren in der Unterrichtsplanung einen großen Stellenwert. Alle Fächer tragen zur Sprachförderung bei. Interessierte Lehrpersonen werden in der Weiterbildung zum CLIL (als innovativer Sprachfachunterricht) mit den entsprechenden Ressourcen in der Qualifikation und Professionalisierung unterstützt. Es wird der Pflege und Weiterentwicklung der Muttersprache großer Wert beigemessen. Die Lehrpersonen der Sprachfächer kooperieren im Sinne der gemeinsamen Sprachendidaktik. Es werden (Fortsetzung auf Seite 2)



Volksbank
TOBLACH



<<< (innovative) Methoden des Sprachenlernens erprobt und in bestimmten Zeitabständen nach Bedarf und Sinnhaftigkeit evaluiert.

Der Austausch und die Mobilität von Schülerinnen/Schülern und Lehrpersonen werden unterstützt. Es werden Möglichkeiten der Sprachzertifizierung (in Italienisch, Deutsch und Englisch) geboten und genutzt. Es werden regelmäßig unterschiedliche Lernarrangements organisiert, die das Sprachenlernen erleichtern (wie z.B. im Theater, bei Autorenlesungen, Expertenreferaten, Workshops, bei den Praktika, Messeauftritten und -besuchen, wie soeben bei der Expo in Mailand, bei der Kundenkonversation in Übungsfirmen, in Sprachencamps, Sprachintensivwochen, in einem Zweitsprachenjahr oder gar im Auslandsjahr). Das soziale und wirtschaftliche Umfeld der Schule wird so weit wie möglich mit einbezogen. Die Beteiligung an regionalen, nationalen und internationalen Sprachwettbewerben und -projekten wird gefördert (wie z.B. die Teilnahme an den Olimpiadi di Italiano). Das Prinzip der Hinführung zur Mehrsprachigkeit wird als zentrales Bildungsziel angesehen: die Vorbereitung auf die Zertifizierungen PLIDA in Italienisch und auf die Zweisprachigkeitsprüfung ist alljährlich ein bedeutsamer Schwerpunkt.

Auch die Schüler/innen der ladinischen Muttersprache sollten regelmäßig besondere Fördermaßnahmen für Deutsch in Anspruch nehmen können.

Die WFO macht sich auf den Weg veranstaltet für Begabte einen Sprachaufenthalt in Irland und strebt auch eine Schulpartnerschaft mit der italienischen Nachbarschaftsschule IPC Cantore in Bruneck an. Schüler/innen können ein Halbjahr oder ein ganzes Schuljahr an einer italienischen Oberschule der Region verbringen. In den verschiedenen Sprachprojekten wird immer sprach- und fächerübergreifend gelernt. Der jährliche Tätigkeitsplan für alle drei Sprachen bildet jährlich den integrativen Bestandteil dieses Konzepts. Neben auch die Eltern mit einbeziehen. Die mündlichen, schriftlichen und praktischen Leistungsergebnisse und auch der regelmäßige Schulbesuch sind somit von allen jederzeit nachvollziehbar.

Trotzdem möchte ich darauf hinweisen, dass der direkte Austausch über das Verhalten und die Lernentwicklung zwischen Eltern, Schülern und Lehrpersonen, bei den Elternsprechtagen oder bei Einzelstunden nach wie vor möglich und wichtig sein soll.

Es besteht mit dem neuen Update auch die Möglichkeit, allen Eltern und Erziehungsberechtigten den Zugang mit einem getrennten Passwort zu eröffnen, worüber in der Lehrerschaft noch diskutiert wird. Mittlerweile haben im Pustertal fünf Schulen und in Südtirol nochmals so viele Schulen diese Software mit Zufriedenheit eingeführt.

// VON DR. W. MARKUS HILBER / SCHULDIREKTOR

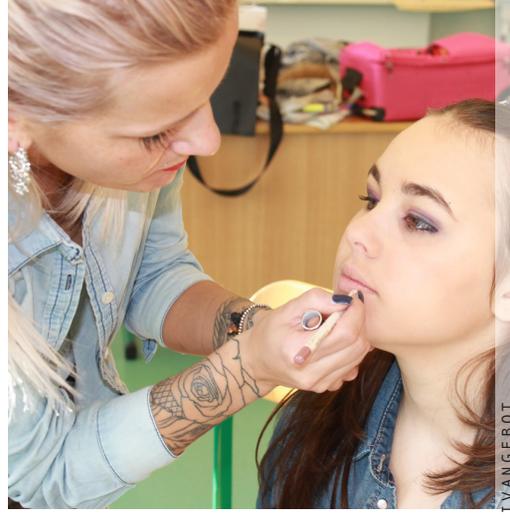
BUCHVORSTELLUNG "ANDREAS HOFER" - EIN COMIC

Am Freitag, den 22. Mai 2015, durften die Schüler und Schülerinnen der Klassen 2A, 3A und 4A an einer interessanten Buchvorstellung zum comicartigen Buch „Andreas Hofer“ im Medienraum der WFO Innichen teilnehmen.

Norbert Parschalk, der Autor des Buches, und der Grafiker Jochen Gasser erzählten uns, wie sie auf die Idee kamen, ein Buch in dieser Form über Andreas Hofer herauszugeben. Anlässlich des Gedenkjahres der Tiroler Erhebung von 1809 entschieden sich die beiden, ein Buch über den Tiroler Volkshelden zu verfassen. Norbert Parschalk, der Geschichtelehrer an einer Oberschule war, erzählte von seinen Recherchen und den Schwierigkeiten, mit denen er sich auseinandersetzen musste, gerade ein Buch über diesen bekannten Tiroler zu schreiben. Jochen Gasser, sein ehemaliger Schüler, zeigte uns, wie er alle Figuren des Buches, besonders aber wie er die Figur des Andreas Hofer zeichnete. Sein besonderer Zeichenstil und die witzige Darstellung der Charaktere stechen aus dem Buch besonders hervor und verpacken ein historisches Ereignis in eine lustige und abwechslungsreiche Lektüre.

Wir möchten uns nochmals herzlich für den Besuch bedanken und wünschen Norbert Parschalk und Jochen Gasser noch viele weitere tolle Ideen und viel Erfolg

// VON MORRIS PEINTNER



VIENNA'S THEATRE



PROJEKTTAGE

Vom 2. bis zum 6. Februar 2015 durften die Schüler und Schülerinnen der WFO Innichen im Zuge der Projektwoche an verschiedensten Aktivitäten teilnehmen. Die Lehrpersonen hatten eine große Auswahl an Angeboten für uns Schüler geschaffen, aus denen wir frei wählen durften. Neben theoretisch-praktischen Kursen, wie dem Kurs über Präsentationstechniken und einem Erste-Hilfe-Kurs, gab es auch sportliche Angebote wie etwa eine Schneeschuhwanderung oder ein Tischtennisturnier. Die Angebote waren kunterbunt und es war somit für jedermann etwas dabei.

Das Angebot des „Hair and Style“ wurde zwar fast ausschließlich von Mädchen wahrgenommen, allerdings waren auch Jungen herzlich willkommen, sich Tipps und Tricks für ihr Styling geben zu lassen. Dabei wurden Fragen zu den individuellen Stylingtypen beantwortet und es wurden neue Frisuren und Schminktrends ausprobiert.

Fächerübergreifender Unterricht wurde den Schülern und Schülerinnen etwa im Rahmen einer Schmöcker-Stunde in der Bibliothek, eines Vortrags zum Thema „Organspende“ und eines Vortrags über ein Schulpraktikum in Südafrika geboten. In einem Tai chi/ Quigong-Kurs (eine Mischung aus Kampfkunst, Meditations- und Konzentrationsübungen) konnten wir lernen, wie man am besten entspannen und seinen Kopf frei

kriegen kann.

Ein Workshop mit Tipps zur modernen Ernährung und mit praktischen Beispielen, bei welchem die Schüler und Schülerinnen ihre selbst hergestellte, gesunde Jause zum Schluss auch gemeinsam essen durften, sollte uns Aufschluss darüber geben, wie wichtig und sinnvoll eine gesunde und ausgewogene Ernährung für uns ist. Außerdem konnten wir durch das Herstellen der gesunden Jause auch praktisch erfahren, wie einfach und schnell es geht, sich gesund zu ernähren. In einem weiteren Kurs konnten wir sogar Naturprodukte selbst herstellen, wie etwa verschiedene Cremes und Deos ohne künstliche Inhaltsstoffe.

Beim Schwimmen im Aquafun Innichen, beim rasanten Fußballturnier und vor allem in der Sauna hatten die Schüler und Schülerinnen die Möglichkeit, den Schulstress und ihren Notenfrust so richtig „rauszuschwitzen“. Wer es lieber ruhiger und kreativer wollte, kam beim Stricken und Filzen, beim Eislaufen oder beim Brotbacken auf seine Kosten.

Abgeschlossen wurde die Gesundheitswoche mit einem gemeinsamen Rodelausflug nach Stefansdorf.

Im Großen und Ganzen waren die Projektstage für die Schüler eine erholsame, aber auch lehrreiche Abwechslung zum normalen Schulalltag, welche sehr viel Spaß mit sich brachte.

// VON JANA KÖLLEMANN

Scared?

Nobody at all, except for the ghost himself! This is what 47 of our youngest students saw last Tuesday at the *Reschhaus*, a ghost story which has been adapted from Oscar Wilde's famous 'Canterville Ghost'.

We saw the ancestors pictured in the gallery, heard the creaks and noises, felt the atmosphere, noticed the musty smell of old curtains and damp walls, the chill in the rooms... and we came across a ghost who told us his life story! And the spell was finally lifted, thanks to the Otis family from America.

A phantastic show, as usual!

// von Johanna Trojer



GLÜCKLICHE MATURANTEN MIT LEHRERN

SPRACHZERTIFIZIERTE SCHÜLER

"PATENTINO DI BILINGUISMO" // PLIDA

Tra il 27 e il 28 aprile scorsi i nostri alunni della 3A hanno affrontato a Bolzano il loro primo esame di bilinguismo, di livello C. Dodici su tredici ce l'hanno fatta, e di questo siamo tutti molto contenti e orgogliosi!

Complimenti anche agli alunni di 5A che, non contenti di aver ottenuto il patentino B, hanno deciso di cimentarsi con il PLIDA o addirittura con il livello A. Ecco quindi i nuovi aggiornamenti:

CARMEN STEINWANDTER
(PLIDA + PATENTINO A)

STEFANIE PFEIFHOFER
(PLIDA + PATENTINO A)

MARIAN PIOL
(PATENTINO A)

REBECCA FRÜH
(PATENTINO A)

HANNA ELLISCASIS
(PLIDA + PATENTINO B)

SANDRA PINEIDER (PLIDA)

THEO WIESTHALER (PLIDA)

MIRIAM VILLGRATER (PLIDA)

// VON ALESSIA BROCCARDO

MATURAREISE 5A

Nach einem unvergesslichen Maturaball sind wir, die Klasse 5A, am Dienstag, 28.04.2015 endlich zum zweiten Highlight, der Maturareise nach Barcelona, aufgebrochen. Angekommen spazierten wir den wunderschönen Sandstrand entlang, bis wir zu unserem ersten Besichtigungsort, dem Aquarium, gelangten. Zahlreiche Meeresbewohner zogen unsere Blicke auf sich: Haie, Seesterne und Seepferdchen waren nur einige davon. Beim Verlassen des Aquariums fiel uns ein offizieller FC Barcelona-Verkaufsstand auf, bei dem wir erfuhren, dass das geplante Fußballspiel schon am selben Tag stattfinden würde.

Spontane Aktionen sind die besten Aktionen und so beschlossen einige von uns, mit dem Taxi zum Stadion zu fahren, wobei wir uns sehr beeilen mussten, um das Spiel zu sehen. Am Mittwoch verschafften wir uns einen Überblick über die Sehenswürdigkeiten der Stadt mittels einer ziemlich windigen Busrundfahrt. Nennenswert dabei die Sagrada Familia und der Park Güell.

Den Nachmittag verbrachten alle zusammen am Strand. Da uns während der Radtour ein Werbeplakat aufgefallen war, beschlossen wir, am Abend in einer der größten Diskotheken Barcelonas das Konzert eines europaweit bekannten DJs zu besuchen. Am Freitag fuhren wir mit der Gondel auf Barcelonas Hausberg Montjuic, um die Aussicht über die ganze Stadt zu genießen. Abgerundet wurde der letzte Tag mit einer abendlichen und steilen Wanderung zum Bunker del Carmel, wo wir den Sonnenuntergang erlebten.

Leider gingen die Tage viel zu schnell vorbei und schon saßen wir wieder im Flugzeug Richtung Italien und wir können abschließend nur allen Maturanten Barcelona als Reiseziel empfehlen. #Barcaiscalling

// VON STEINWANDTER CARMEN, ELLISCASIS HANNA, SEIWALD THOMAS

Wir wünschen der Klasse 5A einen guten Start in die Maturaprüfung und viel Erfolg!
Das Redaktionsteam